

mann und ich werden nemlich schon als Clique betrachtet.

10/X Mz. Nm. bei mir.

11/X Sonntag. Abds. bei Mz. gen.– Keine erhobne Stimmung. Fixe Idee der Agonie, die mir alles verdirbt. So daß sogar ihr zärtliches „Hast du mich lieb“ ihr spontanes: „Ich liebe dich wahnsinnig“ in mir die mißtrauische Stimmung nicht vertilgt – eher hab ich die Empfindung: Ja ists denn wirklich wahr – ists denn überhaupt möglich?– Ich nachtm. mit ihnen.

12/X Mz.

13/X Bei Mz. Die Mutter. Bild, das sie vorstellte, in der Küche, mit dem persischen Umhängtuch und dem Kupplerinnenprofil.– Dort gen.– Frau Friedl, die schwätzende Episodenfigur. – Eigentümliche Stimmung im Nachhausgehn, Blick in die Paulanergasse, als läge dort ein Stück süße Vergangenheit mit einer ganz andern Heldin.– Dann ein paar Minuten stolzen Selbstgenügens in der Züchtung des Größenwahns, als brauchst' ich nur meine Stimmungen und das souveräne Walten mit ihnen.

– Dann mit Salten.– Tiefe Verstimmung. Resumé.– Zu Haus, die Klinik, die finanz., die liter. Aussichtslosigkeit.

14/X Mz.– Z. H. Aerger, daß ich durch Lit. meine aerztl. Pflichten vernachlässige, ohne daß irgend was liter. herauschaut.– Diese Kränkung begreiflich. Dagegen verstimmende Dinge: Stetes Schimpfen auf die mod. Richtung, auf die mod. Rsch., meine Bekannten, meinen mangelnden Erwerksinn. Absolute Verständnislosigkeit der tiefen Verstimmung, in die ich eben durch diese Spaltung geworfen bin und wie alle diese Quälereien mich erst recht herunterbringen. Dabei versteh ich jene ganz gut und kann ihnen nicht zürnen – während sie mich eben nicht verstehn. Mir ist die Kränkung peinlich – die ich verursache – schade daß mein Vater trotz seiner großen Güte, Liebe und Intelligenz von meinem Wesen keine rechte Ahnung hat.

– Wie wohl that mir dann im Kfh. Schik mit seinem freien Blick – von Alltagsorgen nicht getrübt.– Und ich *muss* sie haben – weil ein 30j. sie eben haben muss – obwohl ich doch keine Seele störe, und meine Ausgaben, wenn sie auch durch Papa gedeckt werden, doch keinen Abbruch thun!

15/X Abds. bei Mz.– Wenn ich von ihr weggehe, durchtränkt sie mich nicht sosehr wie früher. – Langsame geistige Loslösung?

Abd. Salten, B.-H., Schik bei mir, las Gedichte (betreffend die Vorlesung der Fr. B.) vor – ich stehe hinter den andern (Dörmann